

Hauskonzeption

der Kita Nordpfälzer Glückskinder

Standort Obermoschel

Stand: August 2026



Diese Hauskonzeption basiert auf den Grundlagen der Pädagogischen Rahmenkonzeption der Kita Nordpfälzer Glückskinder.

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>		
1. Wichtiges aus der Kita	3		
2.1 Öffnungszeiten	3	14. Öffentlichkeitsarbeit	24
2. Das sind wir	4	15. Zusammenarbeit mit Institutionen	24
3. Wir sind Bewegungskita	5	16. Unser Schutzkonzept	25
4. Eingewöhnungsphase	6	Kontakt	26
5. Äußere Struktur			
6.1 Spiel- und Lernräume	7		
6.2 Außengelände	9		
6. Innere Struktur	10		
Tagesablauf			
7. Unser Bild vom Kind	12		
8. Grundsätze unserer päd. Arbeit	12		
9.1 Kooperation Kirchengemeinde	13		
9.2 Bewegung	13		
9.3 Sprache	15		
9.4 Gesunde Ernährung	16		
9.5 Partizipation	18		
10. Rolle der Erzieher/das Team	19		
11. Beobachtung/Dokumentation	20		
12 Vorschulkinder/Kooperation GS	20		
13. Zusammenarbeit mit Eltern	21		
13.1 Beschwerdemanagement	22		
13.2 Der Elternausschuss/Kita- Beirat	23		

2. Wichtiges aus der Kita

Zurzeit bieten wir 95 Kitaplätze, für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt, an.

Diese verteilen sich wie folgt in Haupthaus und Außengruppe:

95 Plätze

70 Ü2 9 Std.

2 Ü2 9 Std.

21 Ü2 7 Std.

2 Ü2 7 Std.

Unser Einzugsgebiet umfasst die Orte Obermoschel, Niedermoschel, Sitters, Schiersfeld und Unkenbach.

Die umliegenden Ortschaften werden von einem Bus angefahren.

2.1 Unsere Öffnungszeiten:

7 Std. Betreuung:

Mo. bis Fr. von 07:00 bis 14:00 Uhr

9 Std. Betreuung:

Mo. bis Fr. von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Jeden ersten Dienstag im Monat endet die Betreuungszeit um 14:00 Uhr. Hier findet ein Konzeptionsmittag des päd. Teams statt.

Wir haben eine tägliche, flexible Bringzeit von 07:30 Uhr bis 09:00 Uhr, danach beginnt das jeweilige Gruppengeschehen (z.B. der Morgenkreis, Frühstück...).

Kinder, die nicht am täglichen Mittagessen teilnehmen, können die Kita bis 12:30 Uhr besuchen. In der Mittagszeit gibt es eine Ruhezeit von 12:00 bis 13:30 Uhr.

Ab 13:30 Uhr können die Essenskinder abgeholt werden.

Zum Abholen nach 12:00 Uhr, klingeln die Eltern an der Haustür.

An der großen Regenbogenpinnwand im Eingangsbereich finden Sie Dokumentationen zur Darstellung unserer pädagogischen Arbeit, sowie versch. Aushänge oder Veranstaltungshinweise. Außerdem steht im Flur eine große Flipchart mit Rückblicken vergangener Aktionen und mit neusten Informationen.

Sowie eine Pinnwand, die unsere FakiP mit den Kindern nach den monatlichen Kinderkonferenzen gestaltet.

3. Das sind wir ☺

Unser Kita Regenbogen Team:

Standortleitung: Kristina Linn

Teamsprecher: Anja Höhn

Eulennest:

Maren Schniering

Fabienne Scheuble

Jessica Fuchs

Käfergruppe:

Sabine Steller

Susann Wölfer

Alexandra Rhein

Maulwurfgruppe:

Anja Höhn

Alisa Fahr

Rosanna Lauer

Bärengruppe:

Alanna Allen

Jenny Schneider

Nirouz Moustafa

Löwengruppe:

Cornelia Beisiegel

Katharina Hahn

Hauswirtschaftsteam

Christine Schlemmer, Zoriana Grynchyshyn & Patrycja Kozinska

Reinigungskraft & Hausmeister

Evi Glaß, Ute Sydow & Klaus Niebergall

Auszubildende:

Praktikanten im Zwischen- u. Jahrespraktikum zur Sozialassistentz/ Erzieherausbildung

4. Wir sind Bewegungskita

Das heißt?

- unsere Einrichtung ist eine bewegungs- und erfahrungsfreudige Umgebung mit entsprechender Materialausstattung
- es findet viel Bewegungs- und Spielzeit drinnen und draußen statt
- wir führen täglich angeleitete Bewegungsspiele durch
- mind. einmal wöchentlich führen wir ein geplantes Bewegungsangebot im Turnraum oder Freien durch
- wir bieten bewegungsorientierte AGs an
- eine festgelegte Anzahl der Erzieherinnen hat eine Fortbildung zur Entwicklungsförderung durch Bewegung absolviert
- die Eltern werden regelmäßig über die Bedeutung der Bewegung für die gesunde Entwicklung aufgeklärt und zu Informationsveranstaltungen, Mitmachaktionen u.ä. eingeladen

- wir kooperieren mit lokalen Sportvereinen, Behörden, Schulen usw. und wecken so das Bewusstsein der Öffentlichkeit



Vorteile für Ihr Kind

Eine Bewegungskita...

- stellt die Interessen der Kinder und deren Grundbedürfnis nach Bewegung in den Mittelpunkt des pädagogischen Handelns
- fördert im besonderen Maße die Gesundheit der Kinder
- unterstützt Bildungsprozesse und Schulfähigkeit durch Spiel und Bewegung
- fördert die ganzheitliche Entwicklung und Selbstständigkeit

5. Eingewöhnungsphase in unserer Kita

Der erste Kindergarten tag ist für Kinder sowie Eltern ein besonderes Erlebnis und der Beginn eines neuen Lebensabschnittes.

Die Eingewöhnung, ist deshalb ein höchst sensibler Prozess und bedarf ausreichend Zeit. Sie stellt jedes Kind vor die Herausforderung, sich an eine neue Umgebung zu gewöhnen und eine Beziehung zu einer neuen Bezugsperson aufzubauen.

Eine Eingewöhnung kann daher unterschiedlich lange dauern und ist von Kind zu Kind sehr unterschiedlich. Wir gehen dabei, soweit wie es uns möglich ist, individuell auf ihr Kind ein, um ihm eine behutsame Eingewöhnung zu ermöglichen.

Wir arbeiten hierbei in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell, welches wir Ihnen mit seinen fünf Phasen kurz erläutern möchten:



1. Der erste Kontakt
Bei einem Kennlern-Gespräch klären die Gruppenerzieherinnen mit den Eltern vorab die Bedürfnisse, Wünsche und eventuelle Besonderheiten des Kindes und der Familie. Die Erzieher*in stellt sich vor.

2. Die dreitägige Grundphase
In dieser Zeit begleitet eine konstante Bezugsperson (Mama, Papa, Oma...) das Kind für ca. 1- 1/2 Stunden in die Gruppe. Die Person vermittelt dem Kind Sicherheit, verhält sich aber eher passiv, sodass der/die Erzieher*in behutsam Kontakt aufnehmen kann.

3. Am vierten Tag verabschiedet sich die Bezugsperson nach einigen Minuten vom Kind und bleibt für eine kurze Zeitspanne außerhalb der Gruppe.

4. In der Stabilisierungsphase verkürzt oder verlängert sich die Trennung zwischen Kind und Eltern. Entsprechend wird die Dauer der Eingewöhnung angepasst.

5. In der Schlussphase hält sich die Bezugsperson nicht mehr in der Kita auf, bleibt aber jederzeit erreichbar!

Die Eingewöhnung kann als abgeschlossen angesehen werden, wenn das Kind eine sichere Basis zu der/den Erzieher*innen herstellen konnte.

Wir gestalten die Eingewöhnung nicht strikt nach der o.g. Aufzählung. Die Punkte dienen lediglich als Orientierung und Rahmen. Das Kind (und die Familie) steht mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Wir versuchen achtsam und individuell, im Austausch mit der Bezugsperson, die Eingewöhnung zu gestalten. Ein/e feste Bezugserzieher*in wird nur als Hauptansprechpartner*in für den Kontakt mit den Familien festgelegt.

6. Unsere äußere Struktur

Bei der Gestaltung unseres Innen-, sowie Außenbereiches liegt es uns am Herzen, den Kindern ausreichend Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer Bewegungsfähigkeit zu geben. Denn nur durch Bewegung und Spiel kann eine ganzheitliche Entwicklung erreicht werden.

6.1 Unsere Spiel- und Lernräume

Unsere Einrichtung besteht aus fünf Gruppen: **Eulennest** (Nestgruppe: Kinder ca. 1,0 - 3,0 Jahre), **Käfergruppe** (Kinder ca. 2,0 - 5,0 Jahre), **Maulwurfgruppe** (Kinder ca. 2,0 - 5,0 Jahre), **Bärengruppe** (Kinder ca. 2,0 - 5,0 Jahre) und die **Löwengruppe** (Schulanfänger).

Jeweils zwei der Gruppenräume sind durch einen Funktionsraum miteinander verbunden und laden zum gemeinsamen Spiel ein, dienen als Rückzugsmöglichkeit zum Kuscheln, Entspannen und

Schlafen oder zum gemeinsamen Frühstück mit Freunden.

Wir legen Wert darauf, so wenige Tische und Stühle wie möglich in den Gruppen zu haben. So animieren wir die Kinder viel auf dem Boden sitzend oder auch liegend zu spielen.

Unser großer Flur, sowie der Turnraum werden täglich von allen Kindern gruppenübergreifend genutzt. Verschiedene Bewegungsbaustellen, Riesenbauklötze, Rollbretter, Fahrzeuge, Wippen, Schaukel usw. ergänzen den Bereich zum Toben und Turnen.



Auch die Außengruppe wird bewegungsanregend gestaltet und bietet für die Größten ausreichend Platz zum Austoben aber auch zurückziehen.

Die Kinder in unserer Einrichtung erleben je nach Alter, versch. Übergänge:

- Von der Familie in die Eulen-/Käfer-/Maulwurf-/Bären- oder Schulanfängergruppe
- Von der Nestgruppe in die Käfer-/Maulwurf-/oder Bärengruppe
- Von der Käfer-/Maulwurf-/oder Bärengruppe in die Schulanfängergruppe
- Von der Kita in die Grundschule

Übergänge gehören zur menschlichen Entwicklung. Es handelt sich dabei immer um einen Wandlungsprozess, den jeder Mensch im Zusammenspiel mit seiner Umwelt durchläuft. Sie sind Lebensereignisse, die herausfordern aber die die Kinder auch eine Vielzahl an positiven Erfahrungen sammeln lässt, die für weitere Übergänge eine erleichternde und motivierende Wirkung entfalten können.

Innerhalb der Kita werden die Kinder beim Übergang in eine andere Gruppe von einer Bezugserzieherin behutsam begleitet. Es ist uns wichtig, dass jedes Kind die Zeit erhält, die es für den Wechsel in die fremde Gruppe benötigt - ebenso wie die erforderliche Unterstützung und Ermutigung, sich auf Neues einzulassen. Für das Kind bedeutet dieser Schritt eine Loslösung von den bisherigen Erzieherinnen aber ggf. auch ein Abschied von Freunden aus seiner Gruppe. Nun muss es mehr in die Selbstständigkeit schreiten, entwickelt dabei aber auch Unabhängigkeit.

Die Übergänge werden mit allen Kindern gefeiert (Auszug aus der ehemaligen Gruppe; laufen durch ein Regenbogen - Spalier; Empfang in der neuen Gruppe usw.). Dies gibt den Kindern ein Gefühl des Willkommen sein und erleichtert den Wechsel.

6.2 Unser Außengelände

Unsere Kita ist umgeben von einem großzügigen, naturnahen Außengelände mit Baumbestand, Hügeln und verschiedenen Bodenbeschaffenheiten. Die Kinder aller Gruppen nutzen das Außengelände gemeinsam bei Wind und Wetter. Entsprechende Kleidung ist dafür wichtig.

Es bietet viele Bewegungsanreize und lädt zum Ausprobieren und Aktivsein ein. Neben Sandkästen, Rutschen und Klettermöglichkeiten, haben wir einen Kriechtunnel, ein Spielhaus, viele verschiedene Fahrzeuge, sowie Freifläche zum Austoben und Hecken zum Versteck spielen.



Nur wenige Gehminuten von unserer Kita entfernt, befindet sich das Mehrgenerationengelände Obermoschel. Dort gibt es einen tollen Wasserspielplatz, ein Weidenlabyrinth, Kletterbäume, Balancierstangen uvm. Wir besuchen das Gelände regelmäßig am Vor- oder Nachmittag.

7. Unsere innere Struktur

Ein Tagesablauf:

Uhrzeit

07:00- 8:00	Ankommen in den Morgengruppen
08:00 - 9:00	freies Spielen und Lernen in den Gruppen
09:00 - 10:30	Morgenkreis; Turntag; pädagogische Angebote; freies Frühstück; versch. Projekte, z.B. Schulanfängerprojekt; Spiel im Außengelände...

10:30 - 11:05	Abschlusskreis; Getränke- runde, anziehen
11:05 - 12:00	gemeinsame Spiel- und Lernzeit aller Gruppen im Außengelände
12:00 - 12:45	gemeinsames Mittagessen
12:00 - 13:30	Mittagsruhe/ - Ende Schlafenszeit (je nach Bedarf der jeweiligen Kinder); ansonsten pädagogische Angebote; freies Spielen u. Lernen; gemeinsame Spiel- und Lernzeit im Außengelände
16:00	Ende der Betreuungszeit



Besonderheiten:

- jede Gruppe hat einen festgelegten Turntag, sowie wechselnde Aktionstage
- wichtige Rituale in den jeweiligen Gruppen, sind entweder Morgen- oder Abschlusskreis
- einmal im Monat besucht uns Herr Jung (Gemeindediakon), um mit uns einen gemeinsamen Kita- Gottesdienst im Turnraum zu feiern.
- am Nachmittag sind je nach Kinderzahl nicht alle Gruppen geöffnet. Die Kinder der Schulanfängergruppe kommen am Nachmittag ins Haupthaus.
- Die Nestgruppe betreut die jüngsten Kinder. Hier sind immer wiederkehrende Rituale und Abläufe sehr wichtig und geben den Kleinen Sicherheit.
- Außengelände, Flur und Turnraum werden täglich von den Kindern eigenständig genutzt (in Kleingruppen).
- nach Absprache mit den päd. Fachkräften, besuchen uns regelmäßig Lesemamas und -papas in den Gruppen

8. Unser Bild vom Kind

Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung, sie sind von sich aus neugierig auf die Welt und wollen sie aus eigenem Antrieb erleben und erforschen. Sie tun dies mit ihrer eigenen Dynamik und in Beziehung zu anderen Menschen. Das Kind kommuniziert von Anfang an, auch wenn es noch nicht spricht. Es setzt sich aktiv mit der gegenständlichen und sozialen Welt, mit seinem Körper, seinen Gefühlen und seinen Bedürfnissen auseinander.

Jedes Kind will von Anfang an in seiner Persönlichkeit ernst genommen werden. Daher steht bei uns das Kind im Mittelpunkt und wir versuchen individuell zu fördern und zu fordern.

9. Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit

Der Situationsansatz, die Bildung nachhaltiger Entwicklung, Partizipation und die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes RLP (sh Rahmenkonzeption) sind Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit.

Wir verfolgen das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten.

Nach den Interessen, Wünschen und Bedürfnissen der Kinder entwickeln sich Projekte. Die Kinder sind die Akteure und werden aktiv in die Planung miteinbezogen.

Wir arbeiten in festen Gruppenstrukturen, jedoch teiloffen, sodass sich Kinder aller Gruppen im Kita-Alltag begegnen und voneinander lernen können.

9.1. Kooperation Kirchengemeinde

Wir pflegen auch nach unserem Trägerwechsel den Kontakt zur Kirchengemeinde und feiern Feste wie Weihnachten, St. Martin usw.

Einmal im Monat besucht uns Herr Jung, Gemeindediakon aus Kirchheimbolanden, um mit uns einen Kita- Gottesdienst in unserem Turnraum zu feiern. Hier können die Kinder aller Gruppen teilnehmen.



9.2. Bewegung

Wir sehen Kinder als aktiv lernende Wesen, die sich die Welt vor allem durch Bewegung und im Spiel erschließen.

In der Bewegung sind alle Sinne, Muskeln, Gelenke und Nerven beansprucht.

Die Bewegungsentwicklung eines Kindes steht in engem Zusammenhang zur Entwicklung seiner Sinne; denn ohne die Fähigkeit wahrzunehmen, ist jede Bewegung unmöglich. Kinder lernen durch Bewegung ihren Körper kennen. Sie springen, hüpfen, laufen und toben durch die Kita. Sie erleben und verarbeiten mit den Sinnen Gesetzmäßigkeiten aus Natur und Umwelt.

Als Beispiel:

Ein Kind springt vom Stuhl

*-> Es spürt und erlebt viele verschiedene Reize
gleichzeitig:*

die Luft auf der Haut,

das Wehen der Haare,

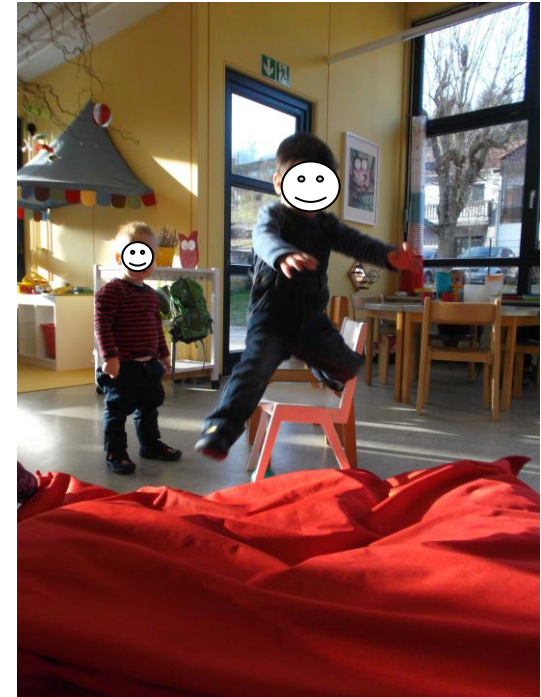
das Fallen des Körpers,

ein kribbeliges Gefühl im Bauch,

die Anziehungskraft der Erde,

*die Härte des Bodens beim Aufkommen nach dem
Sprung!*

Bewegung fördert neben motorischen auch kognitive, emotionale und soziale Fähigkeiten der Kinder. Um sie in ihrer Gesamtpersönlichkeit zu stärken, haben die Kinder bei uns viele Bewegungsmöglichkeiten während des Freispiels. Zusätzlich bieten wir angeleitete Bewegungszeiten an.



9.3. Sprache

In enger Verbindung mit Bewegung steht "die Sprache". Sprache ist ein wichtiger Schlüssel für die Menschen, um die Welt zu verstehen. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist entwicklungs-, lebenswelt- und kompetenzorientiert. Uns als Team ist es wichtig auf Augenhöhe mit den Kindern zu kommunizieren und sprachfördernde Verhaltensweisen in den Kita-Alltag zu integrieren, z.B. offene Fragestellungen, korrekatives Feedback oder dialogisches Lesen. Wir sind Sprachvorbild für die Kinder und regen vielfältige Sprechansätze an. Hierzu eignen sich besonders Routinesituationen, Lesesituationen, gezielte Aktivitäten, Rollenspiele, spontane Sprechansätze uvm. Es wird an der mitgebrachten Sprachfähigkeit des Kindes angesetzt und das Gesagte durch Mimik und Gestik und unterschiedliche Betonungen unterstützt.

Die Sprache ist der Motor der eigenen Entwicklung und jeder Fortschritt verhilft dem Kind zu mehr selbständigem Handeln.



9.4. Gesunde Ernährung

Das richtige Maß an Bewegung und Ernährung sind zwei wichtige Grundvoraussetzungen für ein gesundes Aufwachsen.

Wir legen Wert auf ausgewogene Nahrungsmittel beim Frühstück und Mittagessen der Kinder, denn dadurch wird die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit erhalten. Die Kenntnisse hierzu erlangte das komplette Kita- Team, inkl. der Hauswirtschaftskräfte, unter anderem durch die Teilnahme am Coachingprojekt des Landes Rheinland- Pfalz "Kita isst besser".

Während dieses Coachings erarbeiteten wir einige wichtige Dinge über kindliches Essverhalten, optimale Portionsgrößen, Speisenauswahl und -Zusammenstellung, Essatmosphäre und vieles mehr und setzen dies seitdem in unserer Kita um.

Zum Frühstück bieten wir den Kindern jeden Tag ein abwechslungsreiches Buffet an. Dieses wird immer von einer päd. Fachkraft geplant und einer Hauswirtschaftskraft zubereitet.

Es beinhaltet jeden Tag:

- versch. Brotsorten bzw. Brötchen
- Obst- und Gemüsesnacks
- Käse/Frischkäsevariationen
- Milch + versch. zuckerfreie Müslimischungen
- ungesüßten Tee und Wasser

Außerdem gibt es wöchentliche „Besonderheiten“, die dann zum Teil auch gemeinsam mit den Kindern zubereitet werden, z.B.:

- Kräuterquark
- 2x die Woche Wurst (in Abstimmung auf das Mittagessen)
- Joghurt mit Früchten
- Vollkornwaffeln
- Käse- Traube- Spieße
- frisch gepresste Säfte

Für unsere Einkäufe nutzen wir unter anderem ortsansässige Bäcker und Metzger, sowie teilweise Lebensmittel aus der näheren Umgebung.

Die Kinder der Maulwurf- und Bärengruppe können sich zwischen 08:15 und ca. 10:00 Uhr im gemeinsamen Frühstücksraum (Zwischenraum) treffen und am gemeinsamen Buffet selbstständig bedienen. Eine päd. Fachkraft begleitet jeden Tag die Frühstückssituation. Die Kinder der Eulen-/Käfer- und Schulanfängergruppe frühstücken in ihrem jeweiligen Gruppenraum.



Unsere Kita ist Partner des europäischen Schulobst- und Gemüse Projektes und erhält wöchentlich regionale Produkte, die im Frühstück bzw. am Nachmittag ausgeteilt werden. Außerdem bieten wir versch. Projekte, Ausflüge, Infoveranstaltungen usw. an, um Kinder und Eltern für gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung zu sensibilisieren.

Unsere drei Hauswirtschaftskräfte bereiten jeden Tag ein frisches, kindgerechtes Mittagessen nach den Standards der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung“ für unsere bis zu 95 EssensKinder zu. Dies bedeutet zum Beispiel, dass es zwei vegetarische Mittagessen, ein Mittagessen mit Fisch und zwei fleischhaltige Mittagessen pro Woche gibt (fleischhaltige Mittagessen sind auf das Frühstücksangebot abgestimmt). Alle Kinder, die von den Eltern über die App „kitafino“ angemeldet wurden, essen um 12:00 Uhr in den Gruppenräumen, an kleinen Gruppentischen. Hier lernen sie eine Tischkultur in der Gemeinschaft, sowie soziale Werte und Normen.



9.5 Partizipation

Partizipation bedeutet Teilhabe, Beteiligung - im Sinne von Mitgestaltung, Mitbestimmung und Mitwirkung.

In unserer Kita bedeutet das, dass die Kinder in Ereignisse und Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Ein wichtiges Erziehungsziel hierbei ist es, dass Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern. Wir wollen sie ermutigen neue Ideen zu entwickeln und sich wertvoll und selbständig zu fühlen.

In unserer Kita wählen die Kinder frei womit sie sich beschäftigen möchten. Spielmaterialien sind altersentsprechend für sie frei zugänglich. Die Kinder können außerdem Aktionsräume oder das Außengelände ohne Begleitung eines Erwachsenen nutzen. Auch Abstimmungen, über neues Spielmaterial o.ä. erfolgen mit den Kindern. Die Schulanfänger entscheiden regelmäßig über Themen und Aktionen, die sie interessieren.

9.6 FaKiB- Fachkraft für Kinderperspektive im Kita Beirat

Die FaKiB setzt sich aktiv für die Belange der Kinder in der Kita ein und gibt ihnen eine Stimme, um gehört zu werden. Durch altersentsprechende Angebote, Projekte, Spielimpulse und regelmäßige Kinderkonferenzen, bietet sie den Kindern die Möglichkeit, ihre Perspektive aktiv einzubringen und zu vertreten. Somit stellt die FaKiB sicher, dass die Interessen, Meinungen und Bedürfnisse, der Kinder gehört und berücksichtigt werden. Bei Entscheidungen, die die Kinder betreffen, werden sie aktiv miteinbezogen und befragt. So erfahren die Kinder Partizipation und Demokratie in der KITA und erleben sich als aktiver Gestalter ihrer Umwelt.

10. Rolle der Erzieherin/Das Team

Durch Beobachtung der Kinder versuchen wir ihre Eigentätigkeit zu erkennen und dabei wahrzunehmen, wie wir sie in ihrer Entwicklung unterstützen, fördern und herausfordern können. Unser Ziel ist es, die Kinder zu stärken, damit sie lernen, selbstbewusst und eigenverantwortlich ihr Leben zu gestalten und Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen.

Dabei spielt ein gelungener Bindungsaufbau zwischen Erzieherin und Kind eine wichtige Rolle, sodass das Heranwachsen in einer geborgenen Umgebung stattfinden kann.

*"Was Du mir sagst, das vergesse ich.
Was Du mir zeigst, daran erinnere ich mich.
Was Du mich tun lässt, das verstehe ich."
-Konfuzius-*

Unsere pädagogischen Fachkräfte legen Wert auf Weiterbildungsmaßnahmen, die zu uns und dem Konzept unserer Kita passen. Durch

unterschiedliche Themenbereiche nehmen wir ein breites Spektrum neuer Informationen mit in die tägliche Arbeit mit den Kindern. Getreu dem Motto: "Wer sich nicht fortbewegt, bleibt stehen!"

Unser Konzeptionsteam findet jeden Dienstag von 14:00 Uhr bis 16.00 Uhr statt. An jedem ersten Dienstag im Monat, ist unser Kitastandort nur bis 14:00 Uhr geöffnet - Es findet ein Gesamt - Konzeptionsteam statt.

Die Teamsitzungen dienen zur Planung und Reflexion von inhaltlichen und organisatorischen Aspekten unserer Arbeit, sowie zur Erhaltung unserer pädagogischen Qualität (beispielsweise Vorbereitung für Entwicklungsgespräche; Fallbesprechungen; Weitergabe von thematischen und praktischen Inhalten von besuchten Fortbildungen; Planung und Vorbereitung von Festen, Aktionen uvm.)

Wir reflektieren und überarbeiten unsere pädagogische Arbeit und unser Konzept stetig. Nähere Infos hierzu in der Pädagogischen Rahmenkonzeption.

11. Beobachtung und Dokumentation

Die Kinder werden während ihrer gesamten Kitazeit von uns pädagogisch begleitet. Wir beobachten und unterstützen sie in ihrer Entwicklung und halten Bildungsprozesse fest. Dieses Erfassen dient zum Austausch zwischen Fachkräften, Eltern und anderen Institutionen. Hierfür dienen Dokumentationsbögen und das eigene, mit dem Kind angefertigte Portfolio.

Portfolioarbeit mit den Kindern verfolgt das Ziel ihre Entwicklung und Lernfortschritte sichtbar zu machen. Es handelt sich hierbei um eine zielgerichtete Sammlung von Dokumenten der Kinder, z.B. Fotos, Werke, Beobachtungen.

12. Vorschulkinder/ Kooperation Grundschule

Das letzte Jahr in unserer Kita ist für die ältesten Kinder immer etwas ganz Besonderes.

Die Schulanfängergruppe bespricht mit ihren Erzieher*innen gemeinsam Projektideen und setzt diese um oder unternimmt Ausflüge und Fahrten (z.B. "Wir entdecken das Zahlenland"; Büchereibesuch, Theaterfahrt, Polizeibesuch...). Die Kinder stärken ihr Wir- Gefühl und erleben sich als Gemeinschaft.

Um den Vorschulkindern den Übergang in die Grundschule zu erleichtern, findet eine enge Zusammenarbeit zwischen den Erzieher*innen und den Lehrkräften der Landsbergschule Obermoschel statt. Der Kontakt ist uns wichtig, da wir die Schulfähigkeit als eine gemeinsame Entwicklungs- und Förderaufgabe sehen. Es gibt gegenseitige Besuche im Unterricht bzw. der Kita, gemeinsam gestaltete Feste und Projekte.

Ein besonderes Highlight am Ende des Jahres ist der große Abschlussausflug, die Übernachtung der SchulanfängerInnen und das Abschlussfest mit den Eltern der Schulanfänger.



13. Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir streben eine enge Erziehungs- und Bildungspartnerschaft an, da dies die Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit darstellt. Das heißt Familie und Kita öffnen sich füreinander, tauschen ihre Erziehungsvorstellungen aus und kooperieren zum Wohle der Kinder. Sie erkennen die Bedeutung der jeweils anderen Lebenswelt für das Kind an und teilen ihre gemeinsame Verantwortung für die Förderung des Kindes.

Wir sind uns bewusst, dass eine Zusammenarbeit erst wachsen muss und durch gegenseitiges Vertrauen, Akzeptanz, des Anderen, Offenheit und Ehrlichkeit geprägt ist. Sie kann nur funktionieren, wenn die Zusammenarbeit gewünscht wird und die Bereitschaft da ist, Informationen über das Kind auszutauschen.

Damit uns dies gelingt, bieten wir unterschiedliche Möglichkeiten des Miteinanders an, z.B. Kennenlerngespräche, Entwicklungsgespräche, Tür-

und Angelgespräche, Elternabende, Elternausschuss, Mitmachaktionen und Feste.

Im Detail beschrieben, sind diese Erziehungs- und Bildungspartnerschaften in der pädagogischen Rahmenkonzeption der Kita Nordpfälzer Glückskinder.



13.1 Beschwerdemanagement

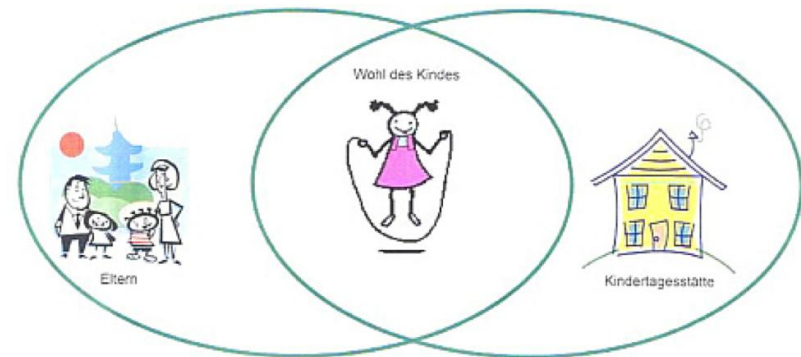
Gibt es Kritik, Verbesserungsvorschläge, Anregungen, Anfragen oder Beschwerden, so können Sie diese bei allen päd. Fachkräften, bei der Standortleitung, der Pädagogischen Gesamtleitung, beim Träger oder beim Elternausschuss äußern. Wir versuchen mit Ihnen gemeinsam eine zufriedenstellende Klärung für das Problem zu finden.

Unsere Kitakinder können je nach Alter und Entwicklungsstand in unterschiedlichen Formen ihre Meinungen und Beschwerden äußern, z.B. in Gesprächsrunden, durch Mimik und Gestik, durch Malen usw.

13.2 Die Elternversammlung/Der Elternausschuss/ Kita- Beirat

Die Elternversammlung wird ab September eines jeden Jahres einberufen und die Gremien werden durch die Eltern gewählt (sh. Rahmenkonzeption). Zu den Aufgaben des Elternausschusses gehört es als Bindeglied zu fungieren und Wünsche, Anregungen, Feedback und Vorschläge der Eltern entgegenzunehmen und diese an das Kita- Team weiterzugeben. Er erhält dadurch eine beratende Funktion und ist Partner und Unterstützer der pädagogischen Fachkräfte.

Der Kita- Beirat setzt sich aus verschiedenen Personengruppen zusammen, die unterschiedliche Stimmanteile haben (Träger, Kita- Leitung, Eltern, FaKip (Fachkraft für Kinderperspektive), päd. Fachkraft) und ist im Kitabündnis auch standortübergreifend aktiv. Gemeinsam können Themen, die die Kita betreffen, diskutiert werden und Empfehlungen beschlossen werden.



<http://www.pih-ft.de/pihcms04/index.php/elternausschuss>

14. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit heißt für unser Kitabündnis, unsere pädagogische Arbeit und unsere Einrichtung der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Dies geschieht durch die Darstellung unserer pädagogischen Arbeit, durch Fotodokumentationen, Elternbriefe usw. Auch die Presse berichtet regelmäßig über besondere Ereignisse, wie Aktionen, Feste und Projekte.

Da wir mit unserem Kitastandort in Obermoschel nun auch Teil einer Konsultationskita in Rheinland-Pfalz geworden sind, werden auch wir in die Öffentlichkeitsarbeit des Trägers, der VG Nordpfälzer Land, mit einbezogen.



<https://www.google.de/search?biw=1024&bih=669&tbn=isch&sa=1&ei=eT1rWtXUKMOvkwXTh4uICA&q=%C3%B6ffentlichkeitsarbeit+&oq=%C3%B6ffentlichkeitsarbeit>

15. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Um die Qualität der Einrichtung und die individuelle Förderung der Kinder zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, mit folgenden Institutionen und Fachkräften zusammen zu arbeiten:

- alle Kitastandorte der Kita Nordpfälzer Glückskinder und deren Pädagogischen Gesamtleitung
- alle Fachbereiche der VG Nordpfälzer Land
- interne Netzwerke im Kitabündnis (Leitungskonferenzen, FakiB-Treffen, Auszubildende- und Praxisanleitertreffen)
- Landsbergschule Obermoschel
- Schwimmschule Flip Meisenheim
- therapeutische Einrichtungen und Beratungsstellen in Bezug auf die Entwicklungsförderung der Kinder, z.B. SPZ, Sprachheiltherapeuten, Ergotherapeuten
- Arbeitsgemeinschaften mit Kindertagesstätten aus der Umgebung
- Kreisverwaltung und Kreisjugendamt

- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
- Bewegungskita RLP e.V.
- Fachberatung der KV Donnersbergkreis

16. Unser Schutzkonzept

Das Konzept dient dem Schutz und Wohl der uns anvertrauten Kinder (und Mitarbeiter*innen) unserer Kita.

Ziel des Konzeptes ist die Prävention von sexuellen Übergriffen, einer sexualisierten Atmosphäre oder geschlechtsspezifischen Diskriminierung, sowie Schutz vor sämtlichen Formen von Gewalt und Missachtung der Kinderrechte im Kitaalltag, durch alle Fachkräfte verbindlich umzusetzen.

Kinderschutz beinhaltet die Bereiche: Schutz, Förderung, Bildung, Beteiligung.

Das Schutzkonzept der Kita Nordpfälzer Glückskinder (allgemeiner Teil A) kann auf der Homepage der VG Nordpfälzer Land eingesehen werden, ebenso unser darauf aufbauendes, einrichtungsspezifisches Schutzkonzept (Teil B).

Allgemeine Informationen entnehmen Sie der
Rahmenkonzeption der Nordpfälzer Glückskinder
unter www.nordpfälzerland.de



Kita Nordpfälzer Glückskinder
Standort Obermoschel
Friedhofstr.7a
67823 Obermoschel

06362/8625

e- mail: kita-obermoschel@bildung-nl.de

Homepage: www.kitaobermoschel.de